KREISFEUERWEHREN

Keine Infektionen im Dienst

Im Freiberger Prisma fand am Freitagabend die diesjährige Versammlung des Kreisfeuerwehrverbands Ludwigsburg statt. Kreisvorsitzender Klaus Haug kritisierte die Mittelkürzungen beim Katastrophenschutz und Kreisbrandmeister Andy Dorroch kündigte neue Herausforderungen für die Feuerwehren an.

Bei der Verbandsversammlung in Freiberg hat Kreisvorsitzender Klaus Haug (links) zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Die höchsten Ehrungen des Deutschen Feuerwehrverbands bekamen die Zivilisten Rudolf Kürner aus Markgröningen und Gerd Maisch aus Vaihingen. Fotos: Alfred Drossel

FREIBERG

VON ALFRED DROSSEL

Das vergangene Jahr habe, so Verbandsvorsitzender Klaus Haug, im Zeichen der Coronapandemie gestanden. Die Einschränkungen und Hygienevorschriften hätten den Wehren viel abverlangt. Leider hätte nur wenige Veranstaltungen organisiert werden können. Haug dankte am Freitagabend den Einsatzkräften, die trotz dieser schwierigen Bedingungen ihren Einsatzdienst ohne Wenn und Aber pflicht- und verantwortungsbewusst ausgeübt hätten und den Bürgern im Kreis zur Seite gestanden seien.

Die Einsatzabteilungen leisteten im vergangenen Jahr rund 5000 Einsätze. Dank sagte Haug auch den Einsatzkräften, die sich während der Pandemie der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz, der Erdbebenhilfe für Kroatien und der aktuellen Ukraine-Krise ehrenamtlich eingebracht hätten.

Dem Ludwigsburger Kreisfeuerwehrverband sei es ein wichtiges Anliegen, so Haug im Freiberger Prisma weiter, sich für die Belange seiner Mitglieder einzusetzen. Erfolge meldete er bei der Ehrenamtsförderung. Im vergangenen Jahr seien auch auf Initiative der Feuerwehrverbände höhere Steuerfreibeträge für die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen durchgesetzt worden. Als einen wichtigen Baustein bei der Förderung des Ehrenamtes sieht Haug auch die Anrechnung von Entgeltpunkten bei der gesetzlichen Rentenversicherung.

Im Rahmen der Ehrenamtsförderung habe der Landesfeuerwehrverband darüber hinaus verschiedene Rabattangebote für seine rund 113000 ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen vereinbart. Das Land stelle den Kommunen insgesamt etwa 54 Millionen Euro für Feuerwehrhäuser, Fahrzeuge sowie Ausstattung und Ausbildung der Feuerwehrangehörigen zur Verfügung, sagte der Verbandsvorsitzende.

Dorroch lobt hohe Disziplin

Die Ausbildungskapazität an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal solle um 25 Prozent erweitert werden. Bereits im kommenden Jahr könnten deutlich mehr Lehrgangsplätze, vor allem bei den Gruppen- und Zugführerlehrgängen, angeboten werden, teilte Haug mit.

Kritisiert hat er jedoch das Bundesinnenministerium, weil es für den Bevölkerungsschutz und die Katastrophenhilfe im kommenden Jahr 112 Millionen Euro weniger als in diesem Jahr einsetze und auch das Budget für das Technische Hilfswerk um 158 Millionen Euro kürzen wolle. „Die seitens der Bundesregierung geplanten Einsparungen beim Katastrophenschutz können und dürfen wir nicht hinnehmen", betonte Haug. Der gesamte Bereich des Katastrophenschutzes müsse auf Bundes- und Landesebene dringend stabilisiert und verbessert werden.

Kreisbrandmeister Andy Dorroch bescheinigte den Kreisfeuerwehren während der Pandemie eine hohe Disziplin. Es habe keine Infektionen im Einsatz gegeben. Allerdings habe die Kameradschaft stark gelitten. Corona sei noch nicht vorbei, sagte Dorroch. Jetzt gelte es, Strategien für die Zukunft zu finden.

Der Kreisbrandmeister teilte mit, dass der Gerätewagen Mess in Dienst gestellt worden sei; seine Technik habe bundesweit Interesse ausgelöst. Das Wechselladerkonzept aus dem Jahr 2014 sei jetzt abgeschlossen.

Bei der Ausbildung werde künftig auf eine Erhöhung und Schärfung der Kernkompetenzen wert gelegt. Ziel sei ein schnelles und zielgerichtetes Vorgehen bei Bränden mit Menschenleben in Gefahr. Dazu werde auch eine Heißbrandausbildung im Landkreis Ludwigsburg aufgebaut.

Durch die Unwetterereignisse habe die Katastrophenschutzvorsorge in der Gesellschaft deutlich an Bedeutung gewonnen, stellte Dorroch fest. „Es liegen große Herausforderung vor uns, die nur gemeinsam angegangen werden können. Katastrophenschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe: vom Bund, über die Länder, Kreis und Kommunen bis zum Bürger" , betonte Dorroch.

In Grußworten haben Bürgermeister Dirk Schaible die Stadt und Kommandant Thomas Jetter die Freiberger Wehr vorgestellt. Der erste Landesbeamte und Landratsstellvertreter, Jürgen Vogt, sicherte den Wehren Unterstützung durch das Landratsamt zu.

Das Fahrzeug mit neuester Messtechnik.

Ehrungen bei der Feuerwehr

Auf der Verbandsversammlung der Kreisfeuerwehren gab es zahlreiche Ehrungen:

Die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille bekamen Gerd Maisch, Oberbürgermeister a.D. Vaihingen und Rudolf Kürner, Bürgermeister a.D. Markgröningen. Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze erhielten Wolfgang Bartetzko, Feuerwehr Marbach, Frank Henze, Feuerwehr Bietigheim-Bissingen und Marc-Andre Meyle, Feuerwehr Tamm.

Mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber wurden Manfred Daub, Feuerwehr Bietigheim-Bissingen, Gerald Hanle, Feuerwehr Korntal-Münchingen und Jürgen Hieber, Feuerwehr Korntal-Münchingen, ausgezeichnet.

Die Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbandes erhielten Karl-Heinz Balzer, Erster Bürgermeister i.R. Remseck, Jürgen Leutenecker, Feuerwehr Remseck, Marko Horwath, Feuerwehr Walheim und Simon Merkle, Feuerwehr Ludwigsburg.

Mit dem Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes wurden geehrt: Jürgen Vogt, Erster Landesbeamte Landratsamt Ludwigsburg, Dr. Tim Gerhäusser vom Landkreistag, Frieder Lieb, Leiter der Landesfeuerwehrschule Bruchsal, Sven Beuttenmüller, Feuerwehr Tamm, Matthias Häussler, Feuerwehr Kornwestheim und Michael Schwenke, Werkfeuerwehr Bosch Schwieberdingen.

Die Ehrenmünze in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes erhielten Peter Michael Hirt, Werkfeuerwehr Bosch Schillerhöhe, Steffen Schassberger, DRK-Kreisverband Ludwigsburg und Martin Schulz vom ASB Ludwigsburg. (ad)